

HöVi-Land ist startbereit

Höhenberg/Vingst (red). In der 19. Ausgabe der beliebten Ferienspielaktion „HöVi-Land“ machen die Kinder eine Reise um die Welt und bleiben dabei doch in Köln. Die Akteure der Ferienspielaktion ließen sich von dem Buch „In 80 Tagen um die Welt“ von Jules Verne inspirieren. An jedem Tag der Ferienspielaktion sind die Pänz in einem anderen Land und werden sich mit den Besonderheiten dieses Landes beschäftigen.

Im Vordergrund steht dabei das Welterbe. So sind auch die Gruppen im HöVi-Land danach benannt. Die jüngeren Kinder sind in Gruppen die nach dem Weltkulturerbe benannt sind, die mittleren nach dem Weltnaturerbe und die ältes-

ten nach immateriellem Welterbe. Deswegen „wohnt“ im HöVi-Land der ‚Schiefe Turm von Pisa‘ direkt neben ‚Lakalaka‘ und diese wiederum neben dem ‚Mount-Everest‘.

Insgesamt sind es in diesem Jahr über 550 Kinder in 29 Gruppen. Hinzu kommen noch mal etwa 50 Kinder im so genannten Känguru-Club. „So viele Kinder hatten wir noch nie. Dies ist aber auch nur möglich, weil sich in diesem Jahr überdurchschnittlich viele Jugendliche als Betreuer gemeldet haben“, freut sich Petra Kempe, eine der vier Hauptverantwortlichen im Orga-Team. „Das HöVi-Land steht und fällt mit dem ehrenamtlichen Engagement der Menschen im Viertel. Deswe-

gen tun wir einiges, um dieses Engagement auch zu stärken und zu würdigen“, ergänzt Andreas Hildebrand. So findet bereits zwei Wochen vor dem Start der Ferienspiele ein Grillabend statt, bei dem sich die ehrenamtlichen Helfer schon mal auf das Megaevent einstimmen können.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr: HöVi-Land bekommt Besuch von einer Gruppe von zehn Jugendlichen aus Südafrika. Die jungen Menschen sind knapp drei Wochen in Köln zu Besuch. In der ersten Woche lernen sie die Stadt kennen, während sie in der zweiten und dritten Wochen selbst auch in den Gruppen von HöVi-Land mithelfen und die Betreuer Teams in ihrer Ar-

beit unterstützen. „Für unsere Kinder und Jugendliche eine schöne Möglichkeit ein wenig über den eigenen Tellerrand hinaus zu schauen“, so Petra Kempe. Bereits vor zwei Jahren war eine Gruppe Jugendlicher aus HöVi-Land zu Besuch in Südafrika und hat dort in sozialen Projekten mitgearbeitet. Dies ist jetzt der Gegenbesuch. Beide Reisen wurden durch internationale Fördergelder ermöglicht.

Der Kontakt war durch eine Südafrikanische Pastorin, Elke Carrihill, entstanden, die vor über 10 Jahren während ihres einjährigen Vikariats in der evangelischen Gemeinde Höhenberg/Vingst gearbeitet hat und dabei HöVi-Land kennenlernen konnte.